

Protokoll Verbandsjugendtag des HV RPS am 30.09. 2023
Haus des Sports, Bad Kreuznach
Beginn: 9:10 Ende 13:52
Protokollführer: Nils Vossebein (n.vossebein@rps-hockey.de)

Anwesende Vereine:

Kreuznacher HC, TSV Schott Mainz, HC RW Koblenz, TuS Mayen, TSG Kaiserslautern, TG Frankenthal, TG Worms, TSG Heidesheim, VfL Bad Kreuznach

Anwesende Mitglieder des Jugendausschusses:

Thomas Klaka (stellvertretender Jugendwart), Udo Specht (Terminkoordinator), Thomas Merz (BHV Pfalz), Nils Vossebein (Jugendwart)
Entschuldigt: Jan Beringer

TOP1 Begrüßung:

Jugendwart Nils Vossebein (NV) begrüßt die anwesenden Mitglieder/Vertreter der Vereine, sowie des Jugendausschusses und eröffnet den ordentlichen Jugendverbandstag des Hockeyverbandes Rheinland-Pfalz/Saar. Er bedankt sich beim Ausrichter Kreuznacher HC. NV stellt fest, dass zum Jugendverbandstag des HV RPS form- und fristgerecht eingeladen wurde durch Veröffentlichung unter Mitteilungen der Jugend des HV RPS auf rps-hockey.de.

TOP2 Feststellung der Anwesenheit und der Stimmberechtigung:

Jeder anwesende Verein hat eine Stimme. Hinzu kommen die Stimmen des Jugendwartes und des stellvertretenden Jugendwartes. Diese beiden Stimmen können nach der Neuwahl auf andere Personen übergehen.

Top3 Tagesordnungsbeschluss:

Die vorliegende und veröffentlichte Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet.

Top4 Berichte:

NV berichtet ausführlich über die Jahre 2021 – 2023. Der Bericht liegt diesem Protokoll bei. Bereits während des Berichts werden zu einzelnen Themen Rückfragen gestellt.

So kommt zum einen die Diskussion auf, wie man auf Neustrukturierungsideen bezüglich der SDM (im SHV ist die Idee einer „Vorqualifikation“ für die zweit- und drittplatzierten entstanden) reagieren soll. Der Vorschlag einer Regionalliga wird, mit Verweis auf den letztmaligen Vorstoß, zwiegespalten gesehen. Thomas Merz (TM) merkt an, dass man eher die Spielpläne synchronisieren sollte, damit Testspiele einfacher zu terminieren sind. Alexander Dehmer (AD) sieht eher eine gemeinsame Regionalliga mit Hessen möglich, da eine Regionalliga im gesamten Süden merkliche Kosten verursachen würde. Udo Specht (US) erinnert daran, auch die kleineren Vereine zu berücksichtigen. Er findet jedoch einen U12-Cup im Süden eine gute Idee. Grundsätzlich erhält der U12-Cup positives Feedback aus der Versammlung. US möchte die Anzahl der erfolgreichen 3. Platzierten wissen und merkt an, dass unsere aktuellen Mannschaften durchaus Chancen gegen die 3. Platzierten anderer LVs haben.

Beim Thema gemeinsame Feldendrunden berichtet US, dass der Eventcharakter nicht wirklich aufgekommen ist. Das liegt insbesondere daran, dass die Einspielzeiten zu lang sind, jedoch auch nicht verkürzt werden können. Tobias Krafczyk (ToK) stimmt dem zu. Einstimmig sind die

Anwesenden der Meinung, dass die gemeinsamen Endrunden in der Halle ein großer Erfolg waren und so weitergeführt werden sollten. ToK merkt an, dass die Struktur mit Halbfinale/Finale vielleicht nicht immer die fairste Lösung bringt, gerade in Ligen mit wenig Mannschaften. US wirft in den Raum, dass es einen Beschluss des Jugendverbandtages gibt, dass es immer ein Finale geben soll, dieser aber auch geändert werden kann. Die Anwesenden stimmen einstimmig dafür, eine neue Richtlinie für den Modus der Jugendligen zu bestimmen.

Antrag auf Änderung der Richtlinien für den Spielmodus der Jugendligen.

Der Jugendausschuss/Ligaverantwortliche erhält mehr Spielraum zu entscheiden, ob die Ligen mit oder ohne Endspiel ausgetragen werden. Die Endrunden der U12, U14 und U16 in der Halle bleiben beim gemeinsamen Final4 Modus.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TK ergänzt mündlich den Bericht.

NV trägt den Bericht von Jan Beringer vor. Er kann am Jugendverbandstag leider nicht teilnehmen, da er mitten in den Vorbereitungen für den Trainerlehrgang steckt.

Zum Bericht von Jan Beringer gibt es diverse Anmerkungen:

1. Jan soll die Bezirkstrainer in die Verteiler aufnehmen (TM).
2. Sichtung:
Die Bezirksvergleiche sollen noch mehr zur Sichtung genutzt werden (TM).
Landestrainer sollen auch bei Ligaspielen sichten (TM).
NV sieht Schwierigkeiten aufgrund der Vielzahl der Aufgaben der Landestrainer.
Verlegung des Sichtungstrainings an einem Wochentag in der letzten Schulwoche wird diskutiert, als Alternative zum ersten Feriensamstag. [Anmerkung aufgrund der Länge nicht möglich]
Hierbei dürfen die teilweise lange Anreisezeiten nicht außer Acht gelassen werden und dass Auswahlspieler eine gewisse Priorität auf die Auswahl legen müssen (NV).
Die Entscheidung darüber wird oftmals von den Eltern getroffen, denen ein Sichtungstraining egal zu sein scheint (TM/US).
3. Hallensituation mU14
Für die männliche U 14 Auswahl steht bis jetzt noch keine Halle zur Verfügung.
Wünschenswert wäre Feld- und Hallensaison in der gleichen Stadt zu trainieren (US).TM sieht den Verband in der Pflicht, eine Halle für das Training zu finden. Es wird vorgeschlagen, gemeinsam mit dem Landessportbund auf die Stadt zuzugehen und Hallenzeit zu verlangen (AD).
Ines Droste (ID) merkt an, dass Mainz keine weiteren Hallen zur Verfügung stellen kann.
4. U13-Auswahl:
Die mögliche Einführung einer U 13 Auswahl wird positiv aufgenommen vorzugsweise ab den Sommerferien, eventuell auch nur 14-tägig. Der Landestrainer soll seinen Focus mehr auf U13 richten, anstelle Trainings in den Vereinen anzubieten, da die Gefahr besteht, dass Vereine dieses Angebot ausnutzen könnten (ToK). Das Vereinstraining stellt eine Unterstützung kleinerer Vereine da. Die Jugendtrainer vor Ort erhalten mit wenig Aufwand neue Übungen etc. anschaulich erklärt, um weitere Ideen für ihre Trainingseinheiten zu sammeln. (AD)
5. Lizenzsystem für Trainer DHB:
DHB plant ein neues Lizenzsystem für Trainer. Die Zukunft sieht verpflichtend Lizenzen für Trainer vor. Diese Lizenz wird aber eher den Umfang einer Abendschulung haben als ein kompletter C-Trainer-Schein. TM sieht den Bedarf an einer Person im Verband, welche

Lizenzen ausstellen bzw. verlängern kann. AD erklärt sich vorstellen zu können, sich entsprechend ausbilden zu lassen.

6. Das Angebot, das ehemalige Auswahlspieler auch bei den Auswahlmannschaften als Co-Trainer hospitieren können wird zur Kenntnis genommen. US merkt an, dass auch die U 12 - Bezirkstrainer Hospitationen anbieten.

Top5 Anträge:

Es gibt keine Anträge.

Top6 Wahl eines Versammlungsleiters:

Benedikt Blaschke (BB) vom Kreuznacher HC wird von NV als Versammlungsleiter vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Er wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

BB beantragt die Entlastung des Jugendwartes (NV) und des stellvertretenden Jugendwartes (TK). Die Entlastungen erfolgen einstimmig.

Top7 Neuwahlen:

Jugendwart:

US und TM kritisieren die „Doppelbelastung“ von NV durch Jugendwart und Schiedsrichterwart. NV berichtet über einen neuen Kandidaten für den Schiedsrichterwart.

US lobt die Arbeit von NV als Schiedsrichter- und Jugendwart und wünscht, dass der Nachfolger im Schiedsrichterwesen die gute Arbeit weiterführt.

NV sieht im Jugendbereich die gleichen Baustellen, wie im Schiedsrichterwesen vor 5 Jahren und möchte – auch in Abstimmung mit dem Präsidium – versuchen, diese positiven Veränderungen auch im Jugendbereich zu erreichen. Die Anwesenden erkennen diesen Veränderungsbedarf und stimmen zu, dass bereits einiges bewegt wurde. Leider wird die Veränderung von verschiedenen Personen gebremst, welche in neuen Ideen Probleme sehen, anstatt in den Neuerungen die positiven Möglichkeiten auszuprobieren/nutzen zu wollen. „Lieber beim Bekannten bleiben, als potenzielle Verbesserungen mit anderen/potenziellen Problematiken einführen.“

TM möchte den Jugendausschuss wieder mehr eingebunden sehen, NV verspricht dies. [Anmerkung: TK organisiert nun alle 3 Monate eine Jugendausschusssitzung, von denen zwei in Präsenz und zwei online durchgeführt werden].

Nach dieser Aussprache schlägt BB NV als zukünftigen Jugendwart vor. Es gibt keine weiteren Kandidaten. NV wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

NV schlägt daraufhin TK als stellvertretenden Jugendwart vor. Es gibt keine weiteren Kandidaten. TK wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Jugendsprecher/in:

Leider konnte kein Jugendsprecher bzw. keine Jugendsprecherin gefunden werden. NV erinnert die Vereine nach potenziellen Kandidaten zu suchen und merkt an, dass dieser Posten entweder kommissarisch oder in einem außerordentlichen Jugendverbandstag gewählt werden kann.

Top 8 Spielverkehr:

US stellt die Hallenpläne vor. Nach der Entscheidung des Jugendverbandstages und noch einzuarbeitende Veränderungen wird evtl. die mU18 ohne Finalsplele als Doppelte Runde gespielt. Als besonders positiv stellte er heraus, dass dieses Jahr alle SHV-Qualifikationsplätze, sowie der Jugendpokal (männlich und weiblich) besetzt werden konnten. Er sieht eine schwere Vorrunde und insbesondere Zwischenrunde auf die RPS-Vereine zukommen, hofft aber, dass es eine insgesamt schöne Erfahrung für die Spielerinnen und Spieler wird. Die Hallenspielpläne werden nach dem Jugendverbandstag verabschiedet, sodass dann die erhöhte Gebühr für An-, Ab- oder Ummeldungen fällig wird. [Anmerkung: Die Spielpläne sind mittlerweile verabschiedet und offiziell]. Es fehlen noch vereinzelt Hallen für Spieltage. US bittet die Vereine nochmal nach Hallenzeiten zu schauen.

ID bedankt sich für die frühzeitige Bekanntgabe der Hallentermine, merkt jedoch an, dass es zu viele Verlegungsanträge gibt und es schnell persönlich wird, wenn einem Antrag nicht zugestimmt wird. NV wollte mit der neuen Jugendordnung aus April 2022 die Häufigkeit der kurzfristigen Verlegungsanträge verhindern/reduzieren. Leider merkt er an, dass einige Staffelleiter sich nicht an die Jugendordnung halten. US sagt, dass das Ziel sein muss, dass möglichst viele Spiele stattfinden können. NV weist daraufhin, dass die Zusatzspielordnung Jugend, dies ebenfalls als Ziel hat. Jedoch müssen die Jugendspiele verlässlicher werden. Ein Trainer sagt vielleicht einer Verlegung zu, hat aber damit einer ganzen Mannschaft die Wochenendplanung zerschlagen. So kommt keine Verlässlichkeit und Ernsthaftigkeit in den Spielbetrieb und entsprechend wenig priorisiert ist das Hockeyspiel.

TM schlägt vor, dass eine Verschiebung der Fristverlegung von 10:00 Uhr auf 18:00 diskutiert werden soll. AD ergänzt, dass viele Vereine sich ihrer Möglichkeiten nicht bewusst sind, da sie die ZSPO-J nicht lesen.

Es soll noch einmal explizite auf Folgendes hingewiesen werden:

Es findet nur eine Wertung des Spiels/der Spiele statt beim Einsatz von Spieler*innen aus älteren Altersklassen oder von Spieler*innen aus anderen Vereinen, aber keine Geldstrafe. Die Wertung entfällt bei einer Ausnahmeregelung für älterer Spieler*innen für diese Altersklasse. Geldstrafen gibt es nur bei Absagen des Spiels/des Spieltages oder zu später Verlegung.

Verlegungen sind auch innerhalb der Wochenfrist möglich, jedoch wird der ZA -J dafür Geldstrafen verhängen (jedoch keinen Punktabzug und die Geldstrafe wird geringer sein als die Absage des Spiels). Es wird klarere Richtlinien für variable Verbandsliga geben.

Top9 Jugendschiedsrichterwesen:

NV stellt klar, dass der Einsatz von Jugendschiedsrichtern bei den Minis und der U8 nicht nötig ist. Ab U10 gilt jedoch die Verpflichtung zur Stellung von jugendlichen Schiedsrichtern. Er weist auf die großen Möglichkeiten in der Halle hin, Schiedsrichter auszubilden. ID fragt, ob die Vereine Zugriff auf die Regeltests der eigenen Mitglieder haben können. Dies wird von NV bejaht [Anmerkung: Änderung ist für den Regeltest für die Hallensaison 2023/24 bereits umgesetzt.]

Markus Greif würde gerne eine Bestätigung für die Meldung von Jugendschiedsrichtern erhalten. NV sichert eine Umsetzung zu. [Anmerkung: Ist ebenfalls bereits geändert. Nun wird eine Bestätigungsmail abgeschickt.]

NV berichtet, dass die aktiven Jugendschiedsrichter leider aktuell aus wenigen Vereinen kommen. Er fordert alle Vereine auf, ihre Bemühungen zu intensivieren. Er bietet Vereinen an, einen eigenen Lehrgang ausrichten zu können und dass der SRA sie dabei unterstützt. Die Vereine sollen jedoch mit konkreten Terminvorschlägen auf den SRA zukommen.

Top10 U6, U8, U10:

Frank Düpre (FD) bestätigt nochmal den immensen Aufwand, den er aktuell als Staffelleiter der U6, U8 und U10 hat und dass er diesen Zeitaufwand in Zukunft nicht mehr leisten kann (spätestens ab der neuen Feldsaison). Es werden Ideen diskutiert, ob man z.B. Spielpläne ändern könnte. Es gibt bereits Angebote einen Teil der Staffelleitung zu übernehmen. Die Vereine werden gebeten nach weiteren Kandidaten Ausschau zu halten. ID und US merken an, dass bei der U8 und der U10 nicht immer korrekt in Starter und Fortgeschrittene unterteilt wird. NV berichtet, dass eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden soll und dass möglichst in der Halle auch Spieltage mit experimentellem Spielplan bzw. Struktur gespielt werden sollen, um Optionen auszuprobieren.

Christian Götz schlägt einen Fairnesspreis am Ende der Saison vor. Der Vorschlag stößt auf durchweg positive Resonanz und soll noch in der Halle implementiert werden.

Alle sind einig, dass diese Generationen der Schlüssel für die weitere Zukunft der Hockeyvereine und des Verbandes sind. US bemerkt, dass aber auch dort teilweise die Breite fehlt. Es sollten möglichst 3, besser 4 Mannschaften im U6/U8-Bereich gemeldet werden, um daraus oben eine spielstarke Mannschaft zu entwickeln.

Top11 Trainerlehrgänge:

NV verweist nochmal auf den Trainerlehrgang. Spezifische Fragen, sollen bitte direkt an Jan Behringer gestellt werden. Ansonsten wird auf die vorherige Diskussion verwiesen. Trainerausbildung wird von allen Anwesenden als ein Thema mit hoher Priorität bekräftigt. US erinnert aber auch nochmal daran, dass aus den „alten“ Trainerlehrgängen bei Heiner Dopp so gut wie niemand wirklich Trainer geworden ist.

Top12 Ausrichter Verbandstag 2025 evtl.2026, wenn der Verbandstag wieder in die 1. Hälfte eines Jahres verlegt wird.

FD signalisiert im Namen der TSG Kaiserslautern Interesse an der Ausrichtung des Jugendverbandstages 2025. Weitere Vorschläge werden nicht genannt. Die TSG Kaiserslautern wird einstimmig als Ausrichter des Jugendverbandstages 2025 bzw. 2026 bestimmt.

Top13 Sonstiges:

TM merkt die Spielkultur bzw. die „Fankultur“ bei den jüngsten Ligen, aber auch teilweise insgesamt, an. Diese hätte sich deutlich verschlechtert. Teilweise benehmen sich Eltern, wie auch Trainer daneben. So gab es bei u.a. der U10 massive Beschwerden, die fast zur Abreise von Teams geführt hätte. NV verweist darauf, dass dies in den Spielberichtsbogen eingetragen werden muss. Er macht darauf aufmerksam, dass ein Eintrag nicht automatisch eine Strafe bedeutet, sondern lediglich ein Hinweis ist. Sollten sich diese Hinweise häufen, hat der Verband mehr Handlungsspielraum. Außerdem bekräftigt er seine Vorstellung von besseren (mittelfristig neutralen) Turnierleitungen.

US schlägt einen Verhaltenskodex zum Unterschreiben durch Trainer, Eltern und Spieler vor. NV merkt an, dass dies in aller Regel keinen Einfluss auf das Verhalten hat. Die Anwesenden sind sich jedoch einig, dass hier sowohl strenger durchgegriffen werden muss, evtl. auch entsprechende weitere Maßnahmen getroffen werden müssen.

NV beendet um 13:52 den Jugendverbandstag des HV RPS und bedankt sich bei den Anwesenden und insbesondere beim Ausrichter, dem Kreuznacher HC.

Saarbrücken, 11.10.2023

Nils Vossebein
Protokollführer